ZULASSUNG VON ANWENDUNGEN ZUR DIGITALEN GREMIENARBEIT IN KOMMUNEN IN NRW

MARCUS MEINERS
REFERENT GEMEINDEPRÜFUNGSANSTALT NRW

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AGENDA

- gpaNRW – Kurzportrait

- Digitale Gremienarbeit in Kommunen in NRW
  - Der Weg vom Modellprojekt …
  - … zu den rechtlichen Rahmenbedingungen

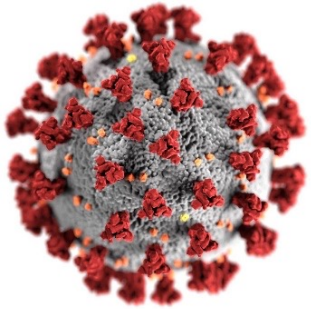
- Zulassungsverfahren durch die gpaNRW
  - Entwicklung Kriterien
  - Durchführung

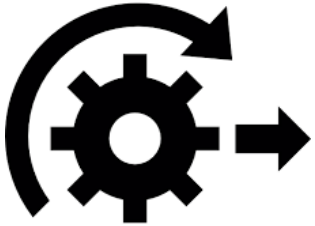
DIE GEMEINDEPRÜFUNGSANSTALT NRW

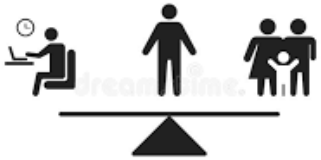
- Gründung 2003
  - Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des MHKBD
  - Teil der Aufsicht des Landes NRW über die Kommunen
  - Sitz der gpaNRW ist Herne
  - derzeit rd. 140 Beschäftigte

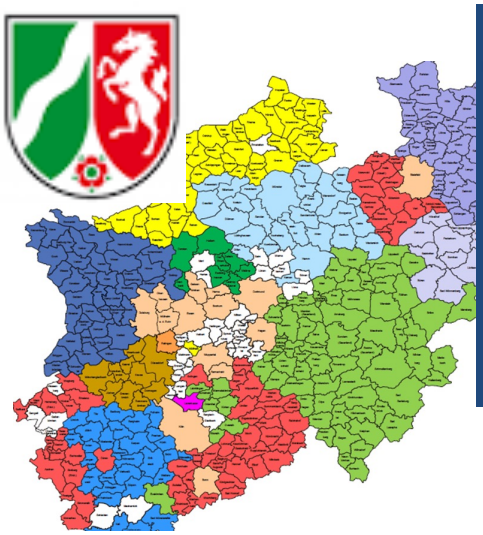
- Aufgaben
  - Überörtliche Prüfung der Kommunen auf Wirtschaftlichkeit und Rechtmäßigkeit
  - Beratung der Kommunen
  - Weitere Aufgaben
    - Zulassung von Fachverfahren und IT-Anwendungen

„PERSÖNLICHE PRÄSENZ“ VERSUS „DIGITALE GREMIENARBEIT“ ?









STANDARDS

Entwicklung von technischen und Verfahrensstandards, die auf alle Kommunen / IT-Betriebsmodelle der NRW-Kommunen übertragbar sein können.

- MHKBD, Kommunen, ext. Beratung
- Funktionelle Aspekte:
  - Ermöglichen von Sitzungen kommunaler Vertretungen per Videoübertragung (digital / hybrid)
  - sichere Durchführung von (geheimen) Abstimmungen und Wahlen
- IT-Sicherheit / Recht:
  - Beleuchten von Rechtsfolgen bei möglichen technischen Herausforderungen
  - Klärung datenschutzrechtlicher Bestimmungen
  - Klärung der Verantwortung der technischen Voraussetzungen (Was entfällt auf Hersteller / was entfällt auf Nutzer)

ERGEBNIS DES MODELLPROJEKTS

- Keine „All-in-One“-Lösung, die sowohl Beratungen als auch Abstimmungen in einer allen relevanten Anforderungen gerecht werdenden Weise digital ermöglicht
  - funktionale Mindestanforderungen von mehreren Anwendungen voll erfüllt
  - nichtfunktionale Muss-Anforderungen (Bereich Datenschutz / IT-Sicherheit) nicht immer

- Empfehlungen

  - Kombinationslösung bestehend aus Videokonferenzanwendung und Abstimmungsanwendung möglich

  - Änderungen der einschlägigen kommunalrechtlichen Grundlagen

  - Zulassungsverfahren zur Sicherstellung einheitlicher Standards

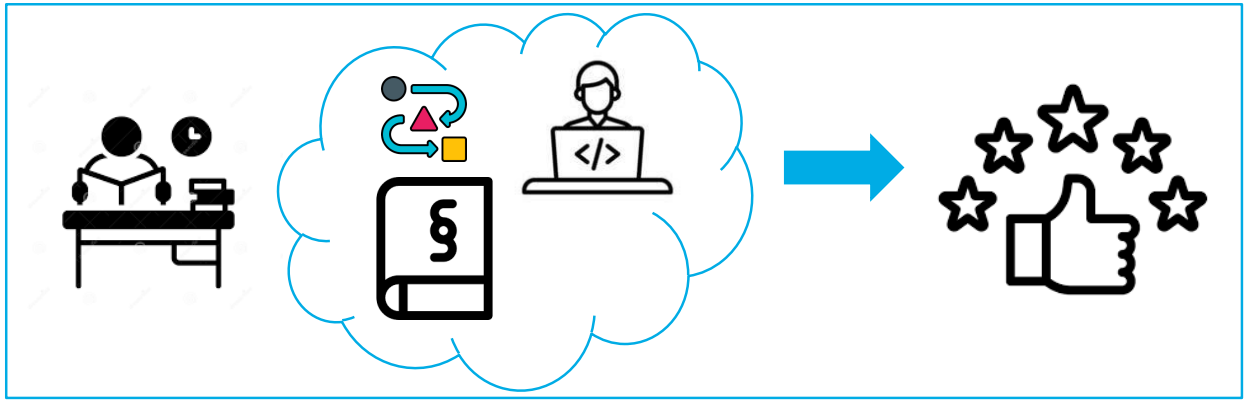
ROLLE DER GPANRW

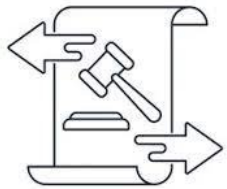
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

gpaNRW

Programmzulassung
§94 (2) GO NRW

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen





GO NRW / KrO

REGELUNGEN GO NRW

- **§ 47a Einberufung von Sitzungen in besonderen Ausnahmefällen**

- „**besondere Ausnahmefälle“:** Katastrophen, epidemische Lage oder andere außergewöhnliche Notsituationen
- **kann** die Durchführung von Sitzungen des Rats, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen in digitaler Form erfolgen

- Rat**:** stellt **Ausnahmefall** fest
- Entscheidung**:** digitale oder hybride Sitzungen

- **digitale Sitzung: alle Gremienmitglieder** nehmen **ohne persönliche Anwesenheit am Sitzungsort unter Einsatz technischer Hilfsmittel durch zeitgleiche Bild-Ton-Übertragung** an der Sitzung teil.

- **hybrid durchgeführte Sitzung** steht digitaler Sitzung **gleich**
- Gremienmitglieder: **teils persönlich anwesend** und **teils ohne persönliche Anwesenheit**
- Sitzungsleitung**: am Sitzungsort anwesend**

- Durchführung von digitalen und hybriden Sitzungen ist nur **zulässig:**
  - wenn und soweit die erforderlichen **technischen Voraussetzungen** für ihre Durchführung vorliegen und
  - jedes Gremienmitglied über eine **digitale Zugangsmöglichkeit** zur Sitzung verfügt.
  - nur die **Anwendungen** verwendet werden, die von der für die Zertifizierung zuständigen Stelle **zugelassen** sind.

- **§ 58a Hybride Sitzungen der Ausschüsse**

- Hauptsatzung**: Ausschüsse des Rates** dürfen auch **außerhalb der besonderen Ausnahmefälle hybride Sitzungen** durchführen.
- Von diesem Recht ausgenommen sind die in § 57 Absatz 2 genannten Ausschüsse.

Hauptausschuss
Finanzausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss

DENKBARE SZENARIEN

- Ausgangspunkt: „**Ausnahmefall**“ im Sinne des §47a GO NRW liegt vor
  - Naturkatastrophe, pandemische/epidemische Lage, Angriffskrieg …

Szenario 1:

- **Ausnahmefall** im Sinne § 47a (1) GO NRW wurde durch Rat **festgestellt**
- Rat **entscheidet**, dass keine digitalen **oder** hybriden Gremiensitzungen durchgeführt werden
- kein Einsatz von Anwendungen zur digitalen Gremienarbeit notwendig

DENKBARE SZENARIEN

Szenario 2:

- **Ausnahmefall** im Sinne § 47a (1) GO NRW wurde durch Rat **festgestellt**
- Rat **entscheidet**, dass **digitale** Sitzungen durchgeführt werden

- **Festlegung**, in welchen Gremien (Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen) Sitzungen digital durchgeführt werden (alle Gremienmitglieder nehmen ausschließlich per Bild-Ton-Übertragung teil)

- **Durchführung** nur **zulässig**, wenn:
  - die erforderlichen technischen Voraussetzungen für Durchführung vorliegen
  - jedes Gremienmitglied über eine digitale Zugangsmöglichkeit zur Sitzung verfügt
  - Anwendungen verwendet werden, die von der für die Zertifizierung zuständigen Stelle zugelassen sind.

DENKBARE SZENARIEN

Szenario 3:

- **Ausnahmefall** im Sinne § 47a (1) GO NRW wurde durch Rat **festgestellt**
- Rat **entscheidet**, dass **hybride** Sitzungen durchgeführt werden
- **Festlegung**, in welchen Gremien (Rat, Ausschüsse, Bezirksvertretungen) Sitzungen hybrid durchgeführt werden (Gremienmitglieder nehmen teils persönlich und teils nicht persönlich per Bild-Ton-Übertragung teil. Die Sitzungsleitung muss am Sitzungsort anwesend sein.)
- Aus § 47a (2) Satz 3 GO NRW geht hervor, dass eine **hybride** Sitzung im festgestellten „Ausnahmefall“ **auch für Rat und Bezirksvertretungen** möglich ist.
- **Durchführung** nur **zulässig**, wenn:
  - die erforderlichen technischen Voraussetzungen für Durchführung vorliegen
  - jedes Gremienmitglied über eine digitale Zugangsmöglichkeit zur Sitzung verfügt
  - Anwendungen verwendet werden, die von der für die Zertifizierung zuständigen Stelle zugelassen sind.

- Darüber hinaus erlaubt der Gesetzgeber **hybride** Sitzungen (§58a GO NRW) **außerhalb von Notfalllagen** nur für bestimmte Gremien.

- Ein **Ausnahmefall** im Sinne § 47a (1) GO NRW **liegt nicht vor**
- In der **Hauptsatzung** der Gemeinde wurde **bestimmt**, in welchen **Gremien** (nur Ausschüsse des Rates) hybride Sitzungen durchgeführt werden können
  - **Ausgenommen** sind hiervon nach § 58a Satz 2 GO NRW: Haupt-, Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
- hybride Durchführung: Gremienmitglieder können teils persönlich und teils nicht persönlich per Bild-Ton-Übertragung teilnehmen. **Die Sitzungsleitung muss am Sitzungsort anwesend sein.**
- Durchführung wieder nur zulässig, wenn:
  - die erforderlichen technischen Voraussetzungen für Durchführung vorliegen
  - jedes Gremienmitglied über eine digitale Zugangsmöglichkeit zur Sitzung verfügt
  - Anwendungen verwendet werden, die von der für die Zertifizierung zuständigen Stelle zugelassen sind.

VON DER GO ZUM ZULASSUNGSVERFAHREN

§§ 47a, 58a GO NRW

↓

Digitalsitzungsverordnung – DigiSiVO

Rechtsverordnung, die die Vorgaben hinsichtlich der technischen und organisatorischen Umsetzung von Sitzungen in digitaler und in hybrider Form – einschließlich datenschutzrechtlicher und informationssicherheitsrechtlicher Standards - beschreibt.

↓

Verwaltungsvorschrift Anwendungszulassung Digitalsitzungen - VV AnwendZulDigiSi

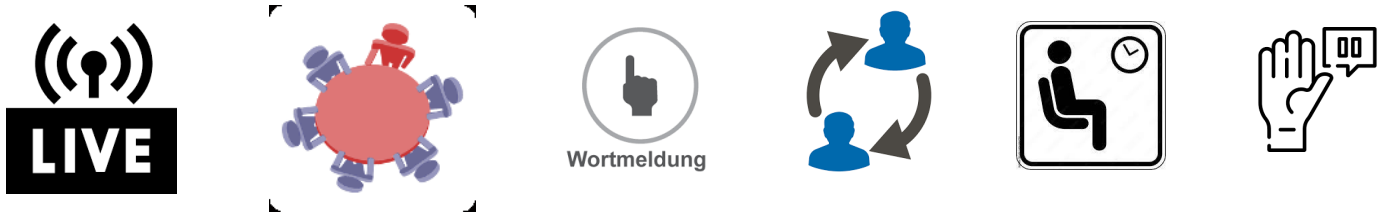
Verwaltungsvorschrift zur Zulassung von Anwendungen zur Bild-Ton-Übertragung sowie von Anwendungen zur Durchführung digitaler Abstimmungen im Rahmen von digitalen und hybriden Sitzungen kommunaler Gremien veröffentlicht, welche die Vorgehensweise der gpaNRW abschließend näher beschreibt und darstellt.

ZULASSUNGSKRITERIEN

- Systemspezifische technische Anforderungen an die IT-Sicherheit der Videokonferenzanwendung

- Systemspezifische technische Anforderungen an den Datenschutz der Videokonferenzanwendung

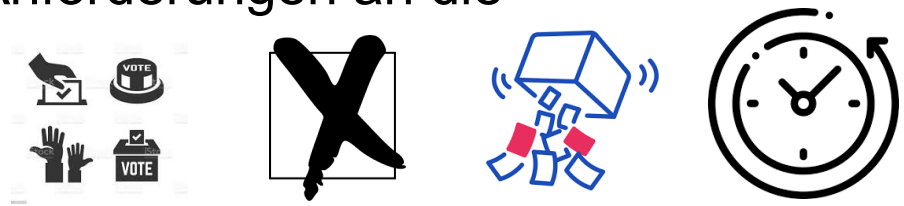
- Systemspezifische funktionale Anforderungen an die Videokonferenzanwendung



ZULASSUNGSKRITERIEN

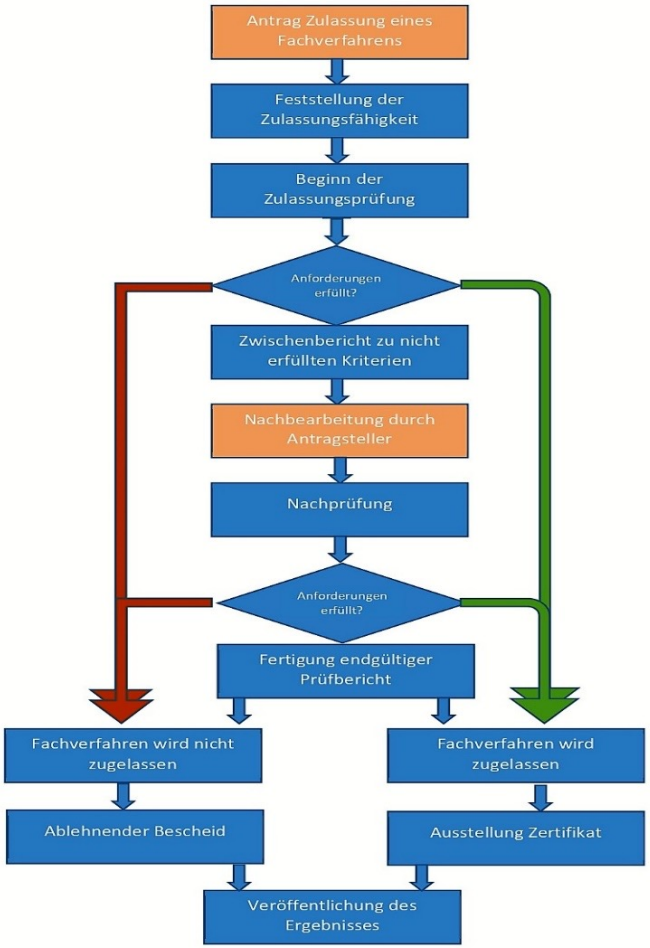
- Systemspezifische technische Anforderungen an die IT-Sicherheit der Abstimmungsanwendung

- Systemspezifische funktionale Anforderungen an die Abstimmungsanwendung



- Besondere Anforderungen für Software-as-a-Service-Lösungen

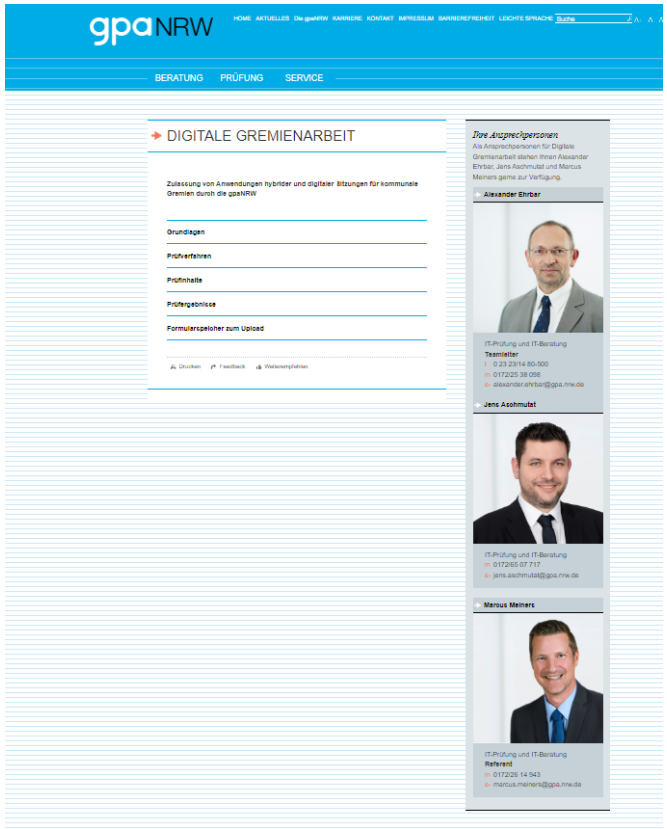
ZULASSUNG VON ANWENDUNGEN



- Hersteller sind antragspflichtig
- Mitwirkungspflicht der Hersteller
- Testfälle / Sitzungssimulationen
- Anerkennung Zertifikate
- Gebührenpflichtig
- Veröffentlichung der Ergebnisse
- Meldung wesentlicher Änderungen

MEHR INFORMATIONEN

www.gpanrw.de



gpaNRW-Newsletter

Melden Sie sich gerne an!

gpaNRW

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT